

T|F|C



The Fantastic Company AG
Halbjahres-Finanzbericht 2014

Konzern im Überblick

	1. Jan – 30. Juni 2014	1. Jan – 30. Juni 2013
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	9.862.055	3.831.408
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.898.017	2.164.064
Betriebsergebnis (EBIT)	210.094	-606.022
Periodenergebnis	354.929	-494.021

	1. Jan – 30. Juni 2014	1. Jan – 30. Juni 2013
	EUR	EUR
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-830.915	-111.277
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-41.968	-23.437
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	944.295	350.000
Umrechnungsdifferenzen	-21.933	44
Veränderung der liquiden Mittel	49.479	215.330
Liquide Mittel zum Ende der Periode	713.168	382.621

	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte	6.128.634	6.271.117
Kurzfristige Vermögenswerte	10.119.482	7.433.838
Kurzfristige Schulden	11.024.115	9.835.784
Langfristige Schulden	4.794.279	3.772.445
Eigenkapital	429.722	96.726
Eigenkapitalquote	2,6%	0,7%
Bilanzsumme	16.248.116	13.704.955

Unsere Markenwelt



BRILLENMARKEN

Eigene Brillenmarken

- SICARA
- Pola Sun
- Hors Piste
- Amy Rose
- Côte Lecture
- Côte Soleil
- Hot'z
- Jiko
- Little Jack
- Manitou
- Nina Casari
- Pichoun's
- Presto
- StopSol
- Tom Smith
- Twenty
- Visiosoft
- Toxic
- TX

Lizensierte Brillenmarken

- Rivaldi
- Terre des Marins
- Maui and Sons
- Disney
- Freegun
- Hello Kitty
- Lulu Castagnette
- Longboard
- Marvel
- Olympique de Marseille
- Rica Lewis

Distributions-Brillenmarken

- Reebok (exklusiv für Sportgeschäfte)

SCHUHMARKE

- DeFonseca

Inhalt

Seite

- 02 Konzern im Überblick
- 03 Unsere Markenwelt
- 04 Inhaltsverzeichnis
- 05 Aktionärsbrief

Analyse der wirtschaftlichen Lage

- 05 Konzernumsatz und Ertragslage
im ersten Halbjahr 2014
- 06 Vermögenslage zum 30. Juni 2014
- 08 Finanzlage im ersten Halbjahr 2014
- 08 Zwischenberichterstattung
- 08 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Finanzteil

- 9 Gesamtergebnisrechnung des
Konzerns
- 11 Konzernbilanz: Aktiva und Passiva
- 13 Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzernanhang

Weitere Angaben

- 34 Allgemeine Anmerkungen
- 34 Zukunftsgerichtete Aussagen
- 34 Adressen und Impressum

An unsere Aktionäre

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir freuen uns, Ihnen mit dem diesjährigen Halbjahresbericht ein positives Periodenergebnis in Höhe von EUR 354.929 präsentieren zu können und sehen den The Fantastic Company-Konzern auf einem guten Weg. So erfreulich dieses Ergebnis auch ist, so müssen wir aber auch dessen Schattenseiten benennen: während unsere neue Tochtergesellschaft SOGEMA außerordentlich erfolgreich ist und deutlich über Plan liegt, ist SICARA trotz zwischenzeitlich eingeleiteter Restrukturierungsmaßnahmen nach wie vor deutlich in der Verlustzone. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass das nach wie vor saisonabhängige Geschäft des The Fantastic Company-Konzerns dazu führen wird, dass das positive Ergebnis des ersten Halbjahres nicht auf das volle Geschäftsjahr hochgerechnet werden kann. Die detaillierte Diskussion unserer Halbjahreszahlen finden Sie nachstehend.

Herr Markus Gildner, langjähriges Verwaltungsratsmitglied der The Fantastic Company AG hat sich auf der letzten ordentlichen Generalversammlung nicht mehr zur Wahl gestellt und ist aus dem

Verwaltungsrat ausgeschieden. Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine jahrelange, engagierte Mitarbeit im Verwaltungsrat der Gesellschaft.

Analyse der wirtschaftlichen Lage

Im November 2013 erwarb der The Fantastic Company-Konzern die beiden Gesellschaften Société de Gestion de Marques SAS („SOGEMA“) und Roseane SAS zu 100%.

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 sind die beiden Gesellschaften erstmals für 6 Monate konsolidiert. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den ausgewiesenen Vorjahresvergleichszahlen ist daher nicht gegeben.

Konzernumsatz und Ertragslage im ersten Halbjahr 2014

Die **Gesamtergebnisrechnung** des The Fantastic Company-Konzerns weist im Halbjahres-Zwischenabschluss 2014 Netto-Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9.862.055 aus (EUR 3.831.408 im Vorjahres-vergleichshalbjahr).

Bei zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen in Höhe von EUR 3.964.038 erreichte das Bruttoergebnis vom Umsatz im Berichtszeitraum EUR 5.898.017, also EUR

3.733.953 bzw. 172,5% mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum, welcher ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von EUR 2.164.064 auswies.

Der Aufwand für Verwaltung und allgemeine Kosten erreichte EUR 2.243.477 (in der Vorjahresperiode: EUR 1.095.183). Dies bedeutet eine Zunahme von EUR 1.148.294 bzw. 104,8%.

Die Kosten für Vertrieb und Marketing erreichten EUR 3.454.383 (EUR 1.674.903 im Vorjahresvergleichszeitraum). Die Zunahme lag bei EUR 1.779.480 bzw. 106,2%.

Die übrigen Erträge erreichten im ersten Halbjahr 2014 EUR 9.937 (im Vorjahresvergleich: EUR 0)

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 210.094 nach EUR -606.022 im Vorjahresvergleichszeitraum. Es war damit positiv und fiel um EUR 816.116 deutlich besser aus als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum lag bei EUR 24.831 nach EUR -14.203 im Vorjahr.

Der The Fantastic Company-Konzern weist ein Ergebnis vor Steuern von EUR 234.925 aus (in der Vorjahresperiode EUR -620.225). Steuergutschriften verbesserten das Periodenergebnis um EUR 120.004 (im Vorjahresvergleichszeitraum EUR 126.204). Das positive Periodenergebnis erreichte EUR 354.929 nach einem Verlust von EUR 494.021 im Vorjahreshalbjahr.

Unter Berücksichtigung der Währungsdifferenzen in Höhe von EUR -21.933 (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 44) ergibt

sich ein Gesamtergebnis des TFC Konzerns von EUR 332.996. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Gesamtergebnis von EUR

-493.977 bedeutet dies eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von EUR 826.973.

In der Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2014 werden keine Minderheitsanteile Dritter mehr ausgewiesen, da der TFC-Konzern im letzten Quartal 2013 die verbleibenden Anteile der SICARA erworben hatte.

Vermögenslage zum 30. Juni 2014

Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von EUR 7.433.838 per 31. Dezember 2013 auf EUR 10.119.482, was einem Anstieg um EUR 2.685.644 oder 36,1% entspricht.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 713.168. Dies entspricht einer Zunahme um EUR 49.479 bzw. 7,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2013, als sich die liquiden Mittel auf EUR 663.689 beliefen.

Mit einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3.336.809 haben diese auf EUR 6.249.788 (Vergleich zum 31. Dezember 2013: EUR 2.912.979) zugenommen, was einer prozentualen Erhöhung von 114,5% entspricht.

Die Vorräte haben sich von EUR 3.316.169 um EUR 777.504 bzw. 23,4% auf EUR 2.538.665 reduziert.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden beliefen sich zum 30. Juni 2014 auf EUR 0. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 waren in der Bilanz noch Forderungen an Nahestehende in der Höhe von EUR 7.158 ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten erhöhten sich um EUR 7.118 auf EUR 25.716.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich um EUR 28.196 von EUR 198.529 auf EUR 170.333.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben zum Berichtsstichtag relativ stabil und beliefen sich auf EUR 6.128.634 nach EUR 6.271.117 zum Jahresende 2013 (-2,3%).

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 101.516 von EUR 1.131.122 auf EUR 1.232.638 (+9,0%). Die sonstigen Finanzanlagen reduzierten sich um EUR 8.601 von EUR 90.008 auf EUR 81.407.

Das Sachanlagevermögen, welches zu 96,0% aus Grundstücken und Gebäuden besteht, reduzierte sich um EUR 134.186 (-4,1%) auf insgesamt EUR 3.100.764.

Das immaterielle Anlagevermögen verringerte sich von EUR 1.815.037 um EUR 101.212 auf EUR 1.713.825.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2014 EUR 16.248.116 und lag damit um EUR 2.543.161 bzw. 18,6% über dem Betrag zum Jahresende (EUR 13.704.955).

Die kurzfristigen Schulden des The Fantastic Company-Konzerns erreichten zum Berichtsstichtag EUR 11.024.115 bzw. 67,8% der Bilanzsumme. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 verzeichneten diese

einen Anstieg um EUR 1.188.331 bzw. 12,1%. Größte Einzelpositionen innerhalb der kurzfristigen Schulden sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 2.742.760 (31. Dezember 2013: EUR 3.549.735) und die sonstigen Rückstellungen mit EUR 6.402.237 (EUR 4.725.522 per 31. Dezember 2013). Letztere betreffen hauptsächlich die geschätzten Produktretouren und Mengenrabatte von SICARA und SOGEMA und werden im Zusammenhang mit der Ermittlung des Netto-Umsatzes gebildet.

Übrige Verbindlichkeiten werden mit EUR 1.251.270 (31. Dezember 2013: EUR 913.112) ausgewiesen. Die passive Rechnungsabgrenzung lag bei EUR 16.335 nach EUR 90.580 per 31. Dezember 2013. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beliefen sich auf EUR 210.301 nach EUR 49.918 per Jahresultimo 2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um EUR 1.021.834 von EUR 3.772.445 auf EUR 4.794.279 (+27,1%). Darin enthalten sind eine Finanzverbindlichkeit gegenüber Nahestehenden von EUR 3.500.000 (EUR 2.450.000 zum Jahresende 2013), Pensionskassenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 263.024 (EUR 263.024 zum Jahresende 2013) und passive latente Steuern in Höhe von EUR 1.031.255 (EUR 1.059.421 zum Jahresende 2013).

Das Eigenkapital des The Fantastic Company-Konzerns nahm um EUR 332.996 bzw. 344,3% zu und betrug zum Berichtsstichtag EUR 429.722. Das Aktienkapital beläuft sich unverändert auf EUR 1.441.657. Die Konzernreserven sind

mit EUR 1.011.845 negativ (negative Konzernreserven per 31. Dezember 2013: EUR -1.344.931).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 2,6% nach 0,7% zum 31. Dezember 2013.

Finanzlage im ersten Halbjahr 2014

Liquidität und finanzielle Mittel, Cash-Flow

Für das Berichtshalbjahr 2014 zeigt die Kapitalflussrechnung eine Zunahme der liquiden Mittel des TFC-Konzerns in Höhe von EUR 49.479 (Mittelzufluss im Vorjahresvergleichshalbjahr: EUR 215.330). Ursächlich für den Anstieg der liquiden Mittel war der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit, der im Berichtszeitraum bei EUR 944.295 lag (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 350.000).

Hierdurch konnte der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in der Höhe von EUR 830.915 (Mittelabfluss in der Vergleichsperiode: EUR 111.277) und der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in der Höhe von EUR 41.968 (Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Vorjahresvergleichszeitraum EUR 23.437) überkompensiert werden.

Im Berichtszeitraum reduzierten Umrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 21.933 die liquiden Mittel, nachdem diese die liquiden Mittel in der Vergleichsperiode um EUR 44 erhöht hatten.

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2014 lagen die liquiden Mittel des The Fantastic Company-Konzerns bei EUR 713.168 (EUR 663.689 zum Jahresende 2013).

Zwischenberichterstattung

Dieser Halbjahresbericht ist ungeprüft und wurde keiner Durchsicht seitens des Wirtschaftsprüfers unterzogen.

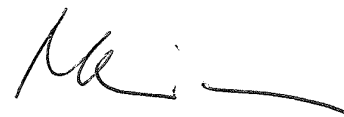
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung für das erste Halbjahr 2014 haben könnten.

Zug, im August 2014



Oliver Krautscheid
Präsident des Verwaltungsrats



Roger Meier-Rossi, Stellvertretender
Präsident des Verwaltungsrats

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

		1. Jan - 30. Juni 2014	1. Jan – 30. Juni 2013
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse	7	9.862.055	3.831.408
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		-3.964.038	-1.667.344
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.898.017	2.164.064
Verwaltung und allgemeine Kosten	11	-2.243.477	-1.095.183
Vertrieb und Marketing	11	-3.454.383	-1.674.903
Übrige Aufwendungen		0	0
Übrige Erträge		9.937	0
Betriebsergebnis (EBIT)		210.094	-606.022
Finanzerträge		127.440	366
Finanzaufwendungen		-96.729	-10.513
Kursgewinne/-verluste (netto)		-5.880	-4.056
Total Finanzergebnis		24.831	-14.203
Ergebnis vor Steuern		234.925	-620.225
Steuern	9	120.004	126.204
Periodenergebnis		354.929	-494.021
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis			
je Aktie		¹⁾ 0.0014	¹⁾ -0.0020

¹⁾ Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt): 245.574.000 (Vorjahr: 245.574.000)

	1. Jan - 30. Juni 2014	1. Jan – 30. Juni 2013
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
PERIODENERGEBNIS	354.929	-494.021
Währungsdifferenzen	-21.933	44
GESAMTERGEBNIS	332.996	-493.977

Vom Periodenergebnis entfallen auf

Gesellschafter des Mutterunternehmens	354.929	-446.266
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	-47.755
Total	354.929	-494.021

Vom Gesamtergebnis entfallen auf:

Gesellschafter des Mutterunternehmens	332.996	-446.222
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	-47.755
Total	332.996	-493.977

Konzernbilanz - Aktiva

	Referenz zum Anhang	30. Juni 2014 EUR	31. Dez 2013 EUR
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel		713.168	663.689
Kurzfr. Finanzanlagen		421.812	316.716
Forderungen aus L+L		6.249.788	2.912.979
Forderungen Nahestehende		0	7.158
Übrige Forderungen Dritte		25.716	18.598
Vorräte		2.538.665	3.316.169
Aktive Rechnungsabgrenzung		170.333	198.529
Total kurzfristige Vermögenswerte		10.119.482	7.433.838
Langfristige Vermögenswerte			
Aktive latente Steuern	9	1.232.638	1.131.122
Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen		81.407	90.008
<u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke und Gebäude		2.975.497	3.101.105
Geschäftsausstattung		75.589	77.136
Anlagen, Maschinen		49.678	56.709
<u>Immaterielle Anlagen</u>			
Goodwill		504.041	504.041
Kundenstamm		1.121.252	1.157.741
Marken und Lizenzen		88.532	153.255
Total langfristige Vermögenswerte		6.128.634	6.271.117
TOTAL AKTIVA		16.248.116	13.704.955

Konzernbilanz - Passiva

	Referenz zum Anhang	30. Juni 2014 EUR	31. Dez. 2013 EUR
Schulden			
Sonstige Rückstellungen		6.402.237	4.725.522
Verbindlichkeiten aus L+L		2.742.760	3.549.735
Übrige Verbindlichkeiten		1.251.270	913.112
Übrige Verbindlichkeiten g. Nahestehenden		210.301	49.918
Finanzverbindlichkeiten		401.212	506.917
Passive Rechnungsabgrenzungen		16.335	90.580
Total kurzfristige Schulden		11.024.115	9.835.784
Finanzverbindlichkeit gegenüber Nahestehenden		3.500.000	2.450.000
Pensionskassenverbindlichkeiten		263.024	263.024
Latente Steuern	9	1.031.255	1.059.421
Total Langfristige Schulden		4.794.279	3.772.445
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	1.441.657	1.441.657
Konzernreserven		-1.011.935	-1.344.931
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Total Eigenkapital		429.722	96.726
TOTAL PASSIVA		16.248.116	13.704.955

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2014

EIGENKAPITAL	Aktien- kapital	Währungs- differen- zen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Alle Zahlen in EUR				
Stand per 01.01.2014	1.441.657	792.759	-2.137.690	96.726
Positionen des Gesamtergebnisses:				
- Währungsdifferenzen		-21.933		-21.933
- Versicherungsmat- hematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen				
- Latente Steuern auf den versicherungs- mathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen				
- Periodenergebnis			354.929	354.929
Total Gesamtergebnis		-21.933	354.929	332.996
Stand per 30.06.2014	1.441.657	770.826	-1.782.761	429.722

Eigenkapitalveränderungsrechnung - Vorjahresvergleich

EIGENKAPITAL	Aktien-	Wäh-	Gewinn-	nicht	Total
Alle Zahlen in EUR	kapital	rungs-	reserven	beherr-	Eigenkapital
		differen-		schende	
		zen		Anteile	
Stand per 01.01.2013	1.441.657	773.813	-919.475	355.809	1.651.804
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		44			44
- Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen					
- Latente Steuern auf den versicherungsmathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen					
- Periodenverlust			-446.266	-47.755	-494.021
Total Gesamtergebnis		44	-446.266	-47.755	-493.977
Stand per 30.06.2013	1.441.657	773.857	-1.365.741	308.054	1.157.827

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Jan – 30. Juni 2014	1. Jan – 30. Juni 2013
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Periodenergebnis vor Steuern	234.925	-620.225
Abschreibungen	269.847	123.626
Finanzerträge	-127.440	-366
Finanzaufwendungen	96.729	10.513
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	777.504	170.406
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.336.809	-1.705.673
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen kurzfristigen Forderungen	-76.861	94.922
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-806.975	805.563
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.117.132	1.020.104
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	0
Bezahlte Steuern	-9.678	0
Bezahlte Zinsen	-96.729	-10.513
Erhaltene Zinsen	127.440	366
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-830.915	-111.277

Referenz zum Anhang	1. Jan - 30. Juni 2014 EUR	1. Jan - 30. Juni 2013 EUR
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investition in mobile Sachanlagen	-50.567	-18.515
Investition in Finanzanlagen	0	-4.922
Veräußerung von Finanzanlagen	8.599	0
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-41.968</i>	<i>-23.437</i>
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	944.295	350.000
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>	<i>944.295</i>	<i>350.000</i>
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel	-21.933	44
Zunahme /Abnahme der liquiden Mittel	49.479	215.330
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	663.689	167.291
Liquide Mittel zum Ende der Periode	713.168	382.621

Konzernanhang – Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht

Die Halbjahresberichterstattung erfolgt mit verkürztem Anhang. Für die vollständige Erläuterung verweisen wir auf den Konzernbericht per 31. Dezember 2013.

1. Geschäftstätigkeit

Die „The Fantastic Company AG“ ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. Das Handelsregister Zug hat die Gesellschaft unter der Nummer CH-170.3.021.014-9 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Unternehmensgegenstand der Tochtergesellschaften SICARA und SOGEMA sind der Import und der Vertrieb von modischen Accessoires, insbesondere Sonnen- und Lesebrillen sowie modischen Haus- und Freizeitschuhen. Die Geschäfte werden überwiegend mit großen französischen Supermärkten durchgeführt. Die Tochtergesellschaft Roseane vertreibt Brillen im Vertriebskanal der Apotheken und Drogeriemärkte.

Durch die Übernahme von Société de Gestion de Marques SAS (SOGEMA) und Roseane SAS im November 2013 und deren erstmaligen Konsolidierung in der Konzernrechnung der TFC-Group ab dem 1. Dezember 2013 ist die Vergleichbarkeit der Zahlen der Gesamtergebnisrechnung und der Cashflow-Rechnung mit denjenigen der Vorjahresvergleichsperiode nur beschränkt gegeben.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen Interpretationen und Veränderungen in den Standards des IASB sind für das am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahr erstmals anzuwenden, haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC-Gruppe.

		Inkraftsetzung	Anwendung durch TFC
Neue Standards oder Interpretationen			
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2014	GJ 2014

		Inkraftsetzung	Anwendung durch TFC
Änderungen zu Standards und Interpretationen			
IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	01.01.2014	GJ 2014
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht finanziellen Vermögenswerten	01.01.2014	GJ 2014
IAS 39	Ablösung von Derivaten und Weiterführung von Hedge Accounting	01.01.2014	GJ 2014
IFRS 10, IFRS 12, IAS 27	Investmentgesellschaften	01.01.2014	GJ 2014

Die folgenden neuen und revidierten Standards wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Zwischenberichtserstattung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte lediglich eine erste Einschätzung der Geschäftsleitung darstellen.

		Inkraftsetzung	TFC geplante Anwendung	Fußnote
Neue Standards oder Interpretationen				
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	GJ 2016	*
IFRS 15	Umsätze aus Verträgen mit Kunden	01.01.2017	GJ 2017	**
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	GJ 2018	**

			Inkraftsetzung	TFC geplante Anwendung	Fußnote
Änderungen zu Standards oder Interpretationen					
IAS 19	Leistungsorientierte Arbeitnehmerbeiträge	Vorsorgepläne:	01.07.2014	GJ 2015	*
Diverse	Jährliche Änderungen von IFRS 2010 – 2012 Zyklus		01.07.2014	GJ 2015	**
Diverse	Jährliche Änderungen von IFRS 2011 – 2013 Zyklus		01.07.2014	GJ 2015	**
IFRS 11	Bilanzierung von Anteilen an Akquisitionen von gemeinschaftlichen Tätigkeiten		01.01.2016	GJ 2016	**
IAS 16 und IAS 38	Klarstellung Abschreibungsmethoden	akzeptierter	01.01.2016	GJ 2016	**
IAS 16 und IAS 41	Fruchttagende Pflanzen		01.01.2016	GJ 2016	*

GJ Geschäftsjahr

* Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von TFC erwartet.

** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von TFC sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

3. Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2014 wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Dabei werden alle für das Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen berücksichtigt, soweit sie für den vorliegenden Konzernabschluss relevant sind. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2013 wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Berichterstattung erfolgt in EUR, da die Gesellschaft in ihrer Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielt. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende, ungeprüfte Konzernabschluss umfasst folgende Gesellschaften. Diese ergeben zusammen den „Konzern“:

The Fantastic Company AG	Schweiz	Holding
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Corporate Equity Direct GmbH	Schweiz	100%
SICARA FASHION ACCESSORIES SAS	Frankreich	100%
Société de Gestion de Marques SAS (SOGEMA)	Frankreich	100%
Roseane SAS	Frankreich	100% über SOGEMA

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 (revised 2008), der erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden war.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt mithilfe der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Beherrschung vorsieht.

Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Beurteilungen, vor allem in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitals an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung der dem Konzern zuzurechnende Anteil am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens grösser ist als die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben), ist der übersteigende Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill wird als immaterieller Vermögenswert erfasst und hat eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Er wird mindestens einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen, oder häufiger, wenn Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Der Goodwill wird separat in der Konzernbilanz ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei Veräusserung eines Geschäftsbetriebs beinhalten den zuordenbaren Goodwill-Buchwert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Die Umsatzerlöse werden abzüglich aller Erlösschmälerungen ohne Verbrauchsteuern und nach Kürzung der erfolgten bzw. erwarteten Produktretouren im Sinne von Warenrücknahmen, die nicht auf Qualitätsmängel beruhen, ausgewiesen.

Ertragssteuern und latente Steuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Konzernergebnis aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Bilanzstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Buchwert von Vermögenswerten und Schulden im IFRS-Abschluss und ihrem steuerlichen Buchwert resultieren, erfasst. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verluste gebildet.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Aktive latente Steuern werden somit nur in der Höhe bilanziert, in der voraussichtlich zukünftige steuerpflichtige Ergebnisse zur Verrechnung der temporären Differenzen bzw. zur Nutzung der steuerlichen Verluste zur Verfügung stehen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 bei einzelnen Gesellschaften des The Fantastic Company-Konzerns mit Ausnahme von SICARA abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder niedrigeren Herstellkosten angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Gebäude und Bauten	20 bis 30 Jahre	Linear
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 5 Jahre	Linear
Betriebsausstattungen	5 bis 10 Jahre	Linear
Büromobiliar und EDV	3 bis 5 Jahre	Linear
Sonstiges Mobiliar	5 Jahre	Linear

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Software	3 Jahre	Linear
Kundenstamm	14 Jahre	Linear
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre	Linear

Kundenstamm

Als Kundenstamm wird der erworbene Wert der etablierten Kundenverhältnisse bilanziert und in Folgejahren über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Fälligkeitszeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management schätzt die Höhe der Rückstellungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit nach bestem Wissen.

Personalsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen, in der Schweiz und in Frankreich eine Anzahl von Vorsorgeplänen. Diese richten sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Pläne versichern die entsprechenden Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod, Invalidität, respektive Pensionierung. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des jeweiligen Reglements geleistet.

Infolge der gesetzlichen Garantien werden diese Vorsorgepläne als leistungsorientiert klassifiziert. Der Aufwand für diesen Vorsorgeplan und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung werden auf der Basis von aktuarischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jährlich von einem unabhängigen Experten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehend.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit sind das der Schweizer Franken (CHF) und der Euro (EUR).

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften, die nicht den EUR als funktionale Währung aufweisen, werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

4. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement allgemein

Durch die direkte Einbindung des Verwaltungsrats in die Geschäftsführung werden die Risiken fortlaufend überwacht. Das Vieraugenprinzip wird konsequent angewendet.

Die Hauptrisiken bestehen in der weiteren Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und damit in den Möglichkeiten, weitere Finanzierungsmaßnahmen für die Gesellschaft durchzuführen, in der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns als Holding-Gesellschaft und in der Fähigkeit innerhalb einer angemessenen Zeitspanne geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren bzw. die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

5. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen bzw. getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

SICARA FASHION ACCESSORIES SAS

Mitte Februar und Anfang März 2012 hat TFC im Rahmen eines Management-Buy-outs an zwei Barkapitalerhöhungen der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS im Umfange von insgesamt TEUR 1.195 teilgenommen und auf diese Weise 79% der Stimmanteile erworben. Infolge der Übernahme durch Kapitalerhöhung fand kein Mittelabfluss aus dem Konzern statt.

Die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb von SICARA wurde im Einklang mit den Vorschriften von IFRS 3 innerhalb von 12 Monaten finalisiert. Die Änderungen aus der endgültigen Ermittlung der Verkehrswerte zur Kaufpreisallokation sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in TEUR	Fair Value final	Fair Value vorläufig
Flüssige Mittel (nach Kapitalerhöhung)	1.057	1.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	112
Vorräte	1.562	1.562
Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte	193	193
Sonstige Forderungen	0	273
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	2.304	2.304
Immaterielle Vermögenswerte	217	845
Aktive latente Steuern	113	200
Total Aktiven	5.558	6.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.963	1.963
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	2.198	2.250
Passive latente Steuern	457	666
Total Passiven	4.618	4.879
Netto-Aktiven	940	1.667
Abzüglich Minderheitenanteil	-249	-498
Goodwill	504	26
Kaufpreis für 79% Anteil	1.195	1.195

Im Geschäftsjahr 2013 hat die TFC die verbliebenen 21% der Anteile an der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS für EUR 3,00 erworben.

Société de Gestion de Marques (SOGEMA)

In der zweiten Novemberhälfte 2013 hat die TFC-Group im Rahmen eines Unternehmenserwerbs 100% der Anteile und damit auch der Stimmrechte an der Société de Gestion de Marques SAS einschließlich deren 100%-iger Tochtergesellschaft Roseane SAS erworben. Vom Gesamtkaufpreis wurden EUR 350.000 als Verkäuferdarlehen gewährt, welches im 3. Quartal 2014 von der Gesellschaft gezahlt werden muss.

Die Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften sind aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

SOGEMA:

in TEUR	Fair Value
Flüssige Mittel	80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.304
Vorräte	2.068
Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte	701
Sachanlagen	1.237
Immaterielle Anlagen	1.087
Total Aktiven	7.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.178
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	3.731
Passive latente Steuern	653
Total Passiven	5.562
Netto-Aktiven	1.915
Badwill	535
Kaufpreis für 100% der Anteile	1.380

Roseane:

in TEUR	Fair Value
Flüssige Mittel	120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99
Vorräte	34
Total Aktiven	253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	50
Total Passiven	131
Netto-Aktiven	122
Badwill	102
Kaufpreis für 100% der Anteile	20

SOGEMA und Roseane werden mit den provisorischen Werten in den TFC Konzernabschluss einbezogen, weil die Identifikation und die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen sind. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich für beide Gesellschaften jeweils ein Badwill (negativer Unterschiedsbetrag). Bei der Kaufpreisallokation wurden folgende wesentliche Bilanzpositionen angepasst: Zuschreibung der unternehmenseigenen Immobilie auf Basis eines unabhängigen Wertgutachtens; Wertermittlung des Kundenstamms; Ermittlung der Pensionsverpflichtungen sowie aktive und passive latente Steuern. Es wurde bisher kein Wertansatz für Gewinnanteile im Auftragsbestand respektive Vorratsvermögen zugeordnet. Der Badwill resultiert aus einem glücklichen Kauf, weil wir als Wettbewerber ein profitables Geschäft lediglich zum Verkehrswert der Betriebsimmobilie erwerben konnten und somit das Ertragspotential aus den Kundenbeziehungen nicht vergüten mussten. Dies hing auch damit zusammen, dass die

Zielgesellschaft keine unterjährigen Abschlüsse erstellt hat und bis zum Jahresende 2013 unklar war, wie hoch die tatsächlichen operativen Gewinne 2013 ausfielen. Schließlich konnte SOGEMA ein geprüftes Jahresergebnis 2013 erwirtschaften, welches erfreulicherweise rund drei Mal höher lag als in den beiden vorangegangenen Jahren.

7. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Diese betragen im Berichtszeitraum nach Abzug von Produkteretouren und Erlösschmälerungen EUR 9.862.055. Dieser Nettoumsatz wurde in der Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2014 ausgewiesen.

8. Segmentberichterstattung

Die wesentlichen operativen Aktivitäten des TFC-Konzerns finden in den Tochtergesellschaften statt. Aufgrund des Umstandes, dass alle operativen Tochtergesellschaften Mode-Accessoires in Frankreich zu weitgehend gleichen Konditionen an einen homogenen Kundenkreis vertreiben, entfällt die Pflicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung.

Die folgende Tabelle enthält eine Gliederung der Konzern-Nettoumsätze nach geografischen Märkten, ungeachtet der Herkunft der Waren oder Leistungen:

Geografische Information nach dem Standort der Kunden

In EUR	1. Semester 2014	In %
Frankreich	9.437.987	95,7%
Export in Nachbarländer (Benelux, Spanien)	424.068	4,3%

9. Latente Steuern

Die Bewertung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die in den Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die französischen aktiven und passiven latenten Steuern wurden mit einem Ertragssteuersatz in Höhe von 33,3%, diejenigen für die Schweiz mit einem Ertragssteuersatz von 16,0% ermittelt.

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße berücksichtigt, in dem deren Verwertung durch zukünftige steuerbare Erträge wahrscheinlich ist. In der Konzernrechnung sind im Wesentlichen aktive latente Steuern auf die Periodenverluste 2012 und 2013 der operativen Tochtergesellschaft SICARA gebildet worden. SICARA hat bereits ein Restrukturierungskonzept umgesetzt, was die starke Saisonabhängigkeit und die Personalkosten in den Folgejahren deutlich reduziert. Die Planungsrechnung wird neben den Restrukturierungsmaßnahmen auch von der positiven Ergebnisentwicklung der Hauptwettbewerber gestützt. Zudem beabsichtigt der Verwaltungsrat eine steuereffiziente Struktur in Frankreich umzusetzen, bei der Gewinne der einen Gesellschaft mit Verlustvorträgen der anderen Gesellschaft verrechnet werden können. Unserer Planungsrechnung liegt ein Zeithorizont von vier Jahren zugrunde.

Die latenten Steuern setzen sich aus zeitlichen Unterschieden zwischen Steuer- und Buchwerten in folgenden Positionen des Konzerns zusammen:

In EUR	Aktiven	Passiven
Grundstücke und Bauten		373.377
Kundenstamm		698.050
Pensionen	1.393	
Steuerliche Verlustvorträge	1.231.245	
Pensionsrückstellungen	40.172	
Saldierung	-40.172	-40.172
Latente Steuern (brutto)	1.232.638	1.031.255

10. Aktienkapital

In EUR	30.06.2014	31.12.2013
Anzahl ausgegebene Aktien	245.574.000	245.574.000
Anzahl genehmigte Aktien ¹⁾	70.000.000	70.000.000
Anzahl bedingte Aktien ²⁾	73.672.200	73.672.200
Nennwert je Aktie (CHF)	0,01	0,01
Aktienkapital in EUR ³⁾	1.441.657	1.441.657

¹⁾ Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 651 und 652b Abs. 2 OR ermächtigt, jederzeit bis zum 10. Oktober 2014 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 70.000.000 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 700.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Bezüglich dieser Aktien ist das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben.

²⁾ Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 736.722 erhöht durch Ausgabe von höchstens 73.672.200 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01, durch Ausübung von Wandelrechten, im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, oder Optionsrechten im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, die in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

³⁾ Das Aktienkapital wird zum jeweiligen Kurs am Tag von Kapitaltransaktionen umgerechnet.

11. Personalaufwand

Erstes Halbjahr 2014 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	863.644	1.835.243	2.698.887
Übrige Kosten	1.379.833	1.619.140	2.998.973
Total	2.243.477	3.454.383	5.697.860

Erstes Halbjahr 2013 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	343.536	954.288	1.297.824
Übrige Kosten	751.647	720.615	1.472.262
Total	1.095.183	1.674.903	2.770.086

12. Geschäftsvorfälle mit Nahestehenden

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Erstes Halbjahr 2014	O Krautscheid	R Meier	M Gildner	Total
Angaben in EUR	VR-P	VR	VR	
Verwaltungsrats honorar	62.813	15.838	29.138	107.789
Beiträge für Personalvorsorge	2.351	0	335	2.686

Erstes Halbjahr 2013	O Krautscheid	R Meier	M Gildner	Total
Angaben in EUR	VR-P	VR	VR	
Verwaltungsrats honorar	49.235	5.267	15.619	70.121
Beiträge für Personalvorsorge	2.313	0	330	2.643

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

In EUR	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Honorare Erne Meier Mongiovi ¹⁾	15.386	22.008
Honorare Global Agenda GmbH ²⁾	4.377	8.695
Total	19.763	30.703

¹⁾ Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist seit dem 1. Juli 2011 Partner der Kanzlei „Erne Meier Mongiovi Rechtsanwälte“.

²⁾ Der „The Fantastic Company-Konzern“ hat per 1. April 2012 einen Medienberatungsvertrag mit der Global Agenda GmbH geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten und endete am 31. März 2014. Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Geschäftsführer und derzeit ohne Dienstvertrag und Geschäftsführerhonorar der Global Agenda GmbH. Außerdem ist Herr Markus Gildner, alleiniger Verwaltungsrat der Alleingesellschafterin.

13. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum keine Partei in irgendeinem Gerichts- und Rechtsverfahren. Bei der operativen Tochtergesellschaft SICARA existierten zum Bilanzstichtag Rechtsstreitigkeiten im Personalbereich und in Bezug auf eine Patentrechtsverletzung.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung im ersten Halbjahr 2014 haben könnten.

15. Freigabe durch den Verwaltungsrat

Der Halbjahres-Finanzbericht wurde am 1. September 2014 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Weitere Angaben

Allgemeine Anmerkungen

Die Entwicklung unseres Unternehmens kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wie viele andere Unternehmen auch, haben wir uns im Interesse der Übersichtlichkeit dazu entschieden, die Zahlen des Einzelabschlusses der The Fantastic Company AG nicht in den Zwischenbericht aufzunehmen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten solche Unsicherheiten und/oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die

Verpflichtung, vorausschauende Aussagen oder zugrundeliegende Annahmen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Adressen

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

The Fantastic TM GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Corporate Equity Direct GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Société de Gestion de Marques SAS

1148, Av. du Général Andréa, BP62 Arbent
F-01102 Oyonnax cedex

Roseane SAS

1148, Av. du Général Andréa, BP62 Arbent
F-01102 Oyonnax cedex

Sicara Fashion Accessories SAS

Rue de Peupliers, F-77590 Bois-le-Roi

Impressum

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Telefon: +41 (44) 350 2280

Fax: +41 (44) 350 2282

Email: info@fantastic.com

www.fantastic.com

T | F | C